

Geburtstag

Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Hans-Werner Müller, ehemaliger Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Düsseldorf, Präsident der Deutschen Zentrale für Volksgesundheitspflege e. V., Frankfurt a. M., vollendete am 29. April sein 70. Lebensjahr.

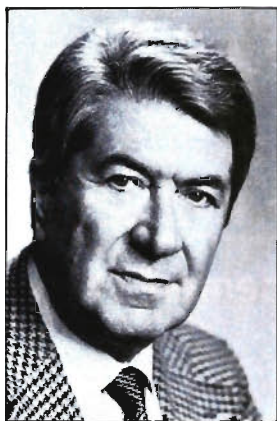
In Saarbrücken geboren, arbeitete Dr. Müller ab 1945 zunächst als wissenschaftlicher Assistent an der damaligen Medizinischen Akademie, der heutigen Universität Düsseldorf. 1947 wurde er zum Regierungs- und Medizinalrat ernannt und übernahm die Leitung des Referats Verwaltung der Krankenhäuser und Kliniken im Land Nordrhein-Westfalen. Der als Nachfolger des früheren Provinzialverbandes der Rheinprovinz ins Leben gerufene Landschaftsverband Rheinland berief ihn zum Oktober 1953 als Landesobermedizinaldirektor zum Leiter des Gesundheitswesens. 1959 erfolgte für die Dauer von zwölf Jahren seine Wahl zum Landesrat. Nach Ablauf seiner Wahlzeit als Landesrat beim Landschaftsverband wurde Professor Müller mit Wirkung vom 1. Mai 1971 zum Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) berufen, ein Amt, das er bis zum 30. April 1984 innehatte. Gleichzeitig leitete er auch die Landeskrankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen.

Ferner war Müller von 1959 bis 1971 Dozent an der Akademie für Staatsmedizin; außerdem war er als Lehrbeauftragter an der TH Aachen für Sozialpsychiatrie tätig und seit 1966 als Honorarprofessor an der Universität Köln. Die Medizinische Hochschule der Hanyang-Universität Seoul (Südkorea) verlieh ihm 1975 die Würde des Ehrendoktors der Medizin.

Darüber hinaus wirkte Professor Müller als Krankenhaus- und Psychiatrieexperte in zahlreichen

Fachgremien des In- und Auslandes mit, seit 1973 auch in den Krankenhausgremien der EG. Müller hatte auch das Amt des Geschäftsführers der Arbeitsgemeinschaft Deutsches Krankenhaus (AKD) inne.

Professor Müller ist Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes



Hans-Werner Müller

Foto: privat

mit Stern. Der Bund der Hirnverletzten verlieh ihm die Poppelreuter-Medaille in Gold. Er ist Ehrenmitglied des Verbandes der leitenden Krankenhausärzte und Inhaber des „Goldenen Reflexhammers“ des Marburger Bundes. EB

Berufen

Dr. rer. pol. Walter Krämer, Dozent am Institut für Höhere Studien, Wien, nahm einen Ruf auf eine C2-Professur für Empirische Wirtschaftsforschung im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Hannover (TU) zum Wintersemester 1985/86 an. Dr. Krämer war zunächst wissenschaftlicher Assistent an der Universität Mannheim, ehe er nach Wien überwechselte. Aus seiner Feder stammen kritische gesundheitsökonomische Beiträge in überregionalen Zeitungen (so in der „Frankfurter Allgemeinen“) sowie Fachzeitschriften und Monographien zum Thema „Strukturreform im Gesundheitswesen und Gesundheitsökonomie“. EB

Bundesverdienstkreuz

Dr. Detlef Balzer, alternierender Vorsitzender des AOK-Bundesverbandes, Hannover, und **Dr. med. Werner Beck**, Ulm, sind vom Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. EB

Gewählt

Der Berufsverband der Deutschen Dermatologen e. V. hat am 9. November 1985 in München neu gewählt; der bisherige Bundesvorstand bleibt bis zum 31. Mai 1986 im Amt. An die Stelle des bisherigen Präsidenten, Dr. med. Heinz Walther, Hautarzt aus Pforzheim, tritt dann der bisherige Vizepräsident, Dr. med. Rüdiger Fritz, Hautarzt aus Dortmund. EB

Die **Deutsche Balint-Gesellschaft e. V.** hat anlässlich ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung im Februar einen Vorstand gewählt: **Dr. med. Hans H. Dickhaut**, Nervenarzt, Psychotherapie, Bad Nauheim, zum 1. Vorsitzenden; **Dr. med. Hans-Dietrich Büttner**, Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Minden, zum 2. Vorsitzenden, und **Dr. med. Ilse V. Wolfrum**, Allgemeinmedizin, Rosdorf, zur 3. Vorsitzenden. EB

Geehrt

Der Berufsverband Deutscher Internisten e. V. (BDI) hat in Anerkennung besonderer Verdienste um die Interessen des Verbandes die **Günther-Budelmann-Medaille** verliehen, und zwar an Hofrat Primarius Prof. Dr. med. Heinz Sterz, Klagenfurt, Prof. Dr. med. Bernhard Schlegel, Wiesbaden, sowie an Dr. med. Hans-Joachim Heuke, München. EB